



# WBU

# Westdeutsche Bowling Union e.V.

## Kriterien für NRW-Kader

Der Jugendausschuss hat im Zusammenarbeit mit den Trainern auf seiner Sitzung am 04.06.2016 beschlossen, dass die Nominierungen für die DM-Teams künftig in einer anderen Weise – ähnlich der Verfahrensweise DBU für EM und WM – vorgenommen werden.

Die direkte Qualifikation durch eine Platzierung bei den LM's Jugend entfällt.

Es werden zu Beginn eines jeden Sportjahres Kader berufen, aus deren Angehörigen sich die Teams für die DM's ergeben; selbstverständlich werden alle gespielten Wettbewerbe – auch die LM's - in die Betrachtung einbezogen, die erreichte Platzierung bei den LM's ist aber nicht mehr ausschlaggebend.

Kriterien für die Kaderzugehörigkeit:

- Teilnahme an den Lehrgängen (Nationalkader hat Vorrang)
- Teilnahme an Jugendwettbewerben
- unbedingter Wille, NRW bei der nächsten DM zu vertreten
- Ziel, Mitglied im Jugendnationalkader zu werden
- körperliche Fitness zu erarbeiten, was evtl. mit vermehrtem Aufwand verbunden ist
- evtl. den Trainingsaufwand zu erhöhen
- Zuverlässigkeit
- Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und selbstverständlich auch gegenüber uns
- Teamfähigkeit

Folgende Voraussetzungen sollten möglichst erfüllt sein:

1. B-Jugendliche sollten bereits eine gefestigte Grundausbildung gemäß Rahmentrainingsplan DBU haben; der Übergang in das Grundlagentraining sollte bereits geschehen sein.
2. A-Jugendliche (je nach Alter) sollten sich bereits im Übergang in das Aufbautraining befinden.

Es werden Lehrgänge – getrennt nach A + B-Jugend – durchgeführt, zu denen vom Jugendvorstand eingeladen wird.

Beim 1. Lehrgang erfolgt eine Sichtung durch die Landestrainer (Leistungsabfrage, Feststellung des Ausbildungsstandes, Ansprechbarkeit, usw.).

Im Verlauf dieses 1. Lehrgangs werden Aufgaben mitgegeben, deren Umsetzung beim 2. Lehrgang abgeprüft werden. Zum Ende des 2. Lehrgangs wird den Teilnehmern begründet mitgeteilt, wer weiter in der Vorbereitung DM ist.

Ab dem 3. Lehrgang ist die Teilnehmerzahl reduziert, da hier schon die Vorauswahl in Richtung DM-Teilnehmer erfolgt. Im Verlauf der weiteren Lehrgänge wird ebenso verfahren, so dass zur Landesmeisterschaft – hier speziell B-Jugend – der vorläufige Kader für die DM feststeht.

Für den Bereich A-Jugend wird nach Abschluss der LM's noch ein Nominierungslehrgang durchgeführt.

Es werden möglicherweise nicht die Schnittbesten diejenigen sein, die im DM-Team vertreten sind, da hier Aspekte wie Ansprechbarkeit im Wettbewerb, Flexibilität bei notwendigen Änderungen der Spielweise, Zuverlässigkeit, Sozialverhalten usw. berücksichtigt werden..

Wünschenswert ist, dass zu jedem Lehrgang – gilt vor allem im Bereich B-Jugend - die Heimtrainer anwesend sind, um

- a) die Landestrainer auf evtl. Besonderheiten ihrer Jugendlichen hinzuweisen vor allem aber um
- b) Kenntnis über die „Hausaufgaben“ zu haben und ggfs. Hilfestellung zu erhalten, wie diese in der Praxis (Heimtraining) umgesetzt werden können.

Nachnominierungen in die Kader können nach Sichtungen (z. B. Jugend-/Juniorenturnier) erfolgen.

Für die Vereinsjugendwarte/-trainer ist es unerlässlich, den Jugendvorstand NRW über evtl. Probleme der in den Kader berufenen zu unterrichten. Es ist für den Jugendvorstand und die Trainer wichtig zu wissen, ob der Kaderangehörige regelmäßig am Vereinstraining teilnimmt, die gestellten Aufgaben abarbeitet usw. da wir nur an Hand dieser Informationen feststellen können, ob die Ausgewählten überhaupt Interesse an der von uns angebotenen sportlichen Förderung haben.

Leider haben wir in der Vergangenheit immer wieder feststellen müssen, dass diese Informationen nicht an uns weiter gegeben wurden, so dass wir in die Situation kamen, dass bei Ausfall eines für die DM nominierten Spielers kein Ersatz hätte gestellt werden können.

Wir informieren die Vereinsjugendwarte über Lehrgangseinladungen mit dem Ziel, dass sie

- a) informiert sind,
- b) der Heimtrainer ebenfalls am Lehrgang teilnimmt und
- c) die Jugendlichen an die Verantwortung für sich selbst erinnern (Antwort auf Einladung spätestens zum genannten Termin)

Grundsätzlich gilt:

Eine Antwort auf die Einladung hat immer vom Eingeladenen zu erfolgen, nur in Ausnahmefällen von Eltern, Heimtrainern oder Vereinsjugendwarten.

B-Jugendliche sollten auf jeden Fall am Jugendliga-Spielbetrieb teilnehmen.

Sollten B-Jugendliche am Ligaspielbetrieb der Erwachsenen teilnehmen erwarten wir, dass seitens der Vereinsverantwortlichen und Eltern genauestens geprüft wird, ob der Jugendliche physisch und psychisch dazu in der Lage ist oder ob der Einsatz in einer Ligamannschaft eine Überforderung darstellt.

A-Jugendliche sollten nach Möglichkeit im Ligaspielbetrieb der Erwachsenen eingesetzt werden, was je nach Leistungsstand durchaus bis in die Bundesliga reichen kann.

Nörvenich, 17.08.2016

Für Jugendvorstand und Trainer

Anita Hilgers  
Verbandsjugendwartin